

3.2b1 Flächenanteil heimischer Baumarten

Waldmonitoring Bericht 2014



3 Gesellschaftliche Steuerung
3.2 Waldnaturschutz

3.2b Flächenanteil Baumarten

3.2c Totholz nach Waldtyp
3.2d Wälder in Schutzgebieten

Anlass und Ziel:

Die Darstellung der Flächen gebietsfremder Baumarten kann als grundlegende Information für das Verdrängen einheimischer Baumarten in der Forst- und Waldfläche dienen. Ziel ist, die bestehende Situation darzustellen.

Stichtag: 31.12.2013
Stand: 5.02.2014
Periode: laufend
Beginn:

Flächenanteil gebietsfremder Baumarten im Gesamtwald

3.2b2

Methodik: Für den Indikator wurden die Summen der absoluten Flächenanteile der Baumarten der Oberstand und Unterstand bildenden Schichten ermittelt und entsprechend der Baumartengruppen der BWI² gruppiert. Der Indikator wird als Einzeldatum dargestellt, weil das Kriterium kurzfristig einer sehr geringen Veränderung unterliegt. Da die Baumartenzusammensetzung verändert sich überwiegend im Zuge einer Verjüngung der Bestände. Die Angabe auch der Unterstandsflächen soll den Umfang gebietsfremder Baumarten für zukünftige Oberstände aufzeigen.

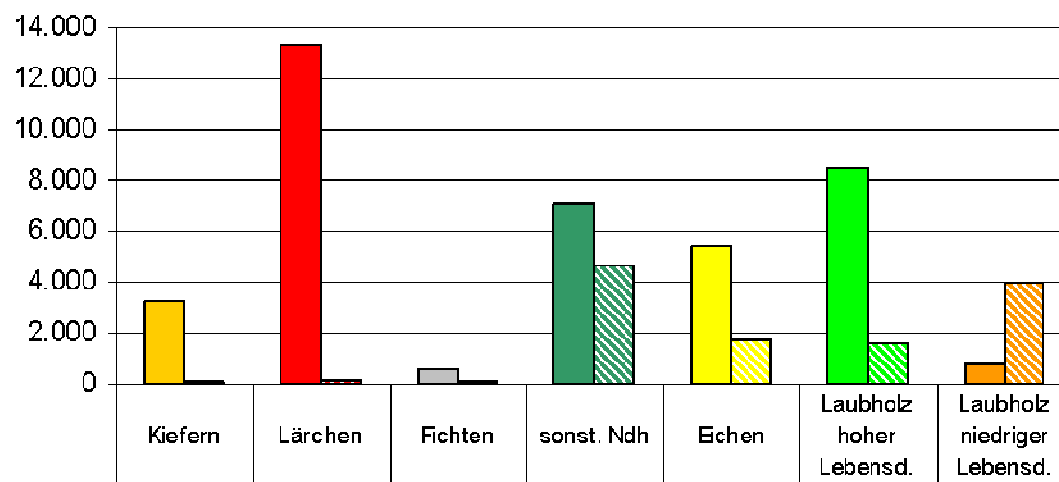
Bewertung



Ergebnis: Etwa 38.000 Hektar Oberstands- und 12.000 Hektar Unterstandsfläche wird in Brandenburg durch gebietsfremde Baumarten gebildet. Die größten Flächenanteile im Oberstand nehmen die Lärchenarten, die Douglasien und Tannen, gebietsfremde Eichenarten und Laubbäume langer Umtriebszeit ein. In den Unter- und Zwischenständen sind Douglasie und Tannen, Spätblühende Traubenkirsche, Laubbäume langer Umtriebszeit und Eichenarten besonders häufig vertreten. Der Anteil von Oberständen gebietsfremder Baumarten beträgt 3,8 Prozent. Auf nur 1,2 % der gesamten Waldfläche stocken Unterstände gebietsfremder Baumarten. Die Lärchen (35 %), die Douglasien und Tannen (19%) besetzen die Oberstandsflächen. Die Spätblühende Traubenkirsche nimmt etwa 1/3 der Unterstandsflächen aus gebietsfremden Baumarten ein. Weitere 40 % der Unterstände werden durch Douglasien und Tannen gebildet.

Wertung: Je nach betrieblicher Zielstellung müssen diese Anteile sehr differenziert betrachtet werden: Nur ein Teil der Oberstände kommt als Reinbestand vor. Große Flächenanteile liegen in Mischbeständen. Waldbaulich bieten die Lärchenoberstände gute Ausgangsbasen für Strukturierungen und Mischbestände. Anders sind die Unterstände aus Spätblühender Traubenkirsche zu bewerten. Wegen der Verjüngungsintensität und der Invasivität der Baumart entsteht ein großes ökologisches und wirtschaftliches Problem. Die Unterstände aus Douglasien und Tannen sind meist Vorausverjüngungen. Sie werden mittel- und langfristig zu leistungsfähigen Oberständen entwickelt.

Maßnahmen zur Zielerreichung: Für die Oberstände keine, da der vorhandene Anteil gebietsfremder Baumarten und deren Verteilung eher Chancen als Risiken bieten. Für die Unterstände aus Spätblühender Traubenkirsche ist dringendes Handeln geboten.



Baumartengruppe (BWI²)

Legende: Baumartenverteilung (ha) gebietsfremder Baumarten im Ober- und Unterstand im Gesamtwald Brandenburgs nach Baumartengruppen (BWI²)

Quelle: Monitoring-Verfahren: Walddatenbank DSW² für das Land Brandenburg

Datenerhalter: LFB, LFE

Bearbeiter: T. Kindermann

Referenzen, Datenabruf:

Indikatoren 3.2b Flächenanteile Baumarten

Zusammenfassende Charakteristik der Merkmale

Merkmale		Veränderung	Erläuterung
3.2.b1	Flächenanteil heimischer Baumarten		
3.2.b2	Flächenanteil gebietsfremder Baumarten		

Gesamtbewertung: